



DEMONSTRATION

## Die GdP ruft: Wir brauchen eure Unterstützung

Gemeinsame Veranstaltung im März mit ver.di, GEW und Kollegen aus Niedersachsen

**W**ir brauchen Unterstützung“, hören wir in unseren Bereichen immer öfter: sei es bei der Schutzpolizei, wo immer häufiger mehr als ein Streifenwagen zu Einsätzen geschickt werden muss, sei es bei den Schwerpunktteams zur Bekämpfung der Einbruchs- und Raubkriminalität, beim Stadtamt, wenn erneut die IT-Systeme zusammenbrechen, oder bei der Bereitschaftspolizei, weil PEGIDA und Co. für Großeinsätze sorgen.

Immer öfter erleben wir aber auch, dass kaum eine Unterstützung verfügbar ist. In der Einsatzlehre lernte ich, mit Reserven zu arbeiten. Aber was, wenn die Reserven aufge-

braucht sind, die Motivation schwindet und die Belastung zu groß wird? Die Realität in Bremen hat uns eingeholt: Reserven sind keine mehr vorhanden und Unterstützung lässt auf sich warten.

### 12. März zentrale Kundgebung in Bremen

Um zu zeigen, wie es um unsere Motivation und um unsere gewerkschaftliche Unterstützung steht, fordern wir euch auf, uns am 12. März auf den Marktplatz zu folgen. Wir werden gemeinsam mit ver.di, der GEW und Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen eine zentrale Kundgebung abhalten. Kurz vor der letzten Verhandlungsrunde der Tarifverhandlungen 2015 setzen wir so ein Zeichen. Schließt euch uns an,

egal ob Tarifangestellte, Beamte oder Versorgungsempfänger. Denn wenn die GdP nach Unterstützung ruft, könnt ihr gewiss sein, dass wir sie bekommen! Unsere Reserven sind noch nicht aufgebraucht und mit Blick auf die bevorstehende Bürgerschaftswahl im Mai wird sich unser Einsatz lohnen.

### Tarifforderung 2015

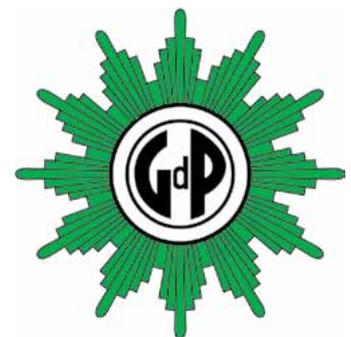
- Erhöhung der Tabellenentgelte um 5,5 Prozent, mindestens aber um 175 Euro monatlich bei einer Laufzeit von zwölf Monaten
- Erhöhung der Ausbildungsentgelte und der Entgelte der Praktikantinnen/Praktikanten um 100 Euro monatlich
- Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Länder und Kommunen

Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen werden die Grundlage für die bevorstehende Besoldungsanpassung sein. **Reiht euch ein und zeigt Flagge!**

*Jochen Kopelke*



Demonstration auf dem Marktplatz wie hier zuletzt 2013. Die letzte Tarifrunde hat gezeigt, ohne Demonstrationen und Präsenz geht gar nichts. Und es bleibt die spannende Frage: Wollen wir uns das Demonstrieren in Uniform wirklich verbieten lassen?



# WELTFRAUENTAG

Einladung für den 6. März 2015 in den Besprechungsraum Polizeipräsidium

**Auf der zweiten kommunistischen Frauenkonferenz am 26. und 27. August 1910 in Kopenhagen wurde der Antrag der Sozialistin Clara Zetkin, dass jährlich ein Frauentag zur Agitation für das Frauenwahlrecht in allen Ländern abgehalten werden sollte, einstimmig angenommen.**

Der erste Internationale Weltfrauentag wurde am 19. März 1911 begangen und danach wie von Clara Zetkin festgeschrieben, ist seit über

hundert Jahren der 8. März der Tag, an dem auf die Unterdrückung und Diskriminierung von Frauen weltweit aufmerksam gemacht wird.

Und natürlich wird vor dem 8. März und am Tag danach von den Frauen gefeiert.

**Dieses Jahr möchten wir am 6. März 2015, 15 Uhr, in der „Banane“ des Polizeipräsidioms in der Vahr, den Weltfrauentag mit euch feiern.**

Eingeladen haben wir die drei **Abgeordneten der Bremer Bürgerschaft:**

- Manuela Mahnke, SPD
- Doris Hoch, Bündnis 90/Die Grünen
- Silvia Neumeier, CDU

Sie möchten von euch erfahren und mit euch diskutieren, was ihr für die kommende Legislaturperiode in puncto Frauenförderung, Fa-

milienfreundlichkeit, Telearbeitsplätze etc. von der Politik erwartet.

Wir freuen uns, diesen besonderen Tag gemeinsam mit euch und den Politikerinnen zu verbringen.

**Siggi Holschen,  
Landesfrauengruppe**

P.S. Kinder können natürlich mitgebracht werden.

## TERMIN

Redaktionsschluss für die **April-Ausgabe 2015**, Landesjournal Bremen, ist der **10. März 2015**.

Artikel bitte mailen an:  
Ahlersbande@t-online.de



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bremen**

**Geschäftsstelle:**  
Bgm.-Smidt-Straße 78  
28195 Bremen  
Telefon (04 21) 9 49 58 50  
Telefax (04 21) 9 49 58 59  
Behörde: 1 09 48  
Internet: [www.gdp-bremen.de](http://www.gdp-bremen.de)  
E-Mail: [info@gdp-hb.de](mailto:info@gdp-hb.de)

**Redaktion:**  
Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen  
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37  
vom 1. Januar 2015  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



## LANDESVORSTAND

# Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – GdP im Gespräch mit Staatsräten

**E**rstmals in der Geschichte der Gewerkschaft der Polizei folgten drei Staatsräte unterschiedlicher Ressorts dem Gesprächswunsch der GdP. In einer konstruktiven Diskussion befassten sich der Staatsrat für Soziales, Horst Frehe, Staatsrat für Justiz, Matthias Stauch, und Staatsrat für Inneres, Thomas Ehmke, gemeinsam mit der GdP mit dem Thema unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Seit September 2014 fällt ein kleiner Teil dieser Jugendlichen durch häufige und zum Teil auch schwere Straftaten auf. Im Oktober 2014 legten die Staatsräte ein Konzept zum Umgang mit diesen besonders auffälligen Jugendlichen vor. Der Senat der Hansestadt Bremen reagierte ebenfalls und beschloss ein Sofortprogramm zur allgemeinen Flüchtlingsintegration mit 52,5 zusätzlichen Stellen und rund 455 000 Euro zur Unterstützung zahlreicher Projekte.

Die Polizei erhielt trotz gravierender Mehrbelastung keine zusätzlichen Stellen und keine zusätzlichen Gelder, das Stadtamt Bremen erhielt erst durch öffentlichen Druck der Medien ein Sofortprogramm, das nur einen Teil der Probleme im Stadtamt lösen konnte.

Aufgrund dieser Entwicklung sah sich die Gewerkschaft der Polizei aufgefordert, die derzeitige Entwicklung, die bestehenden Bedenken und Ängste der Polizeibeschäftigten zu verdeutlichen. In dem Gespräch machten die Staatsräte deutlich, dass neben dem „professionellen“ Umgang mit der Teilgruppe auch ein „realistischer“ Umgang erforderlich ist. In der Realität werden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Bürgerinnen und Bürger aber auch andere Flüchtlinge in Bezug auf diese spezielle Gruppe mit einer erheblichen Gefährdung konfrontiert. Außerdem entsteht ein erheblicher Überwachungsaufwand, der letztlich dazu führt, dass die Polizei mit noch mehr Einsatzkräften reagieren muss.

Um diesem Problem besser zu begegnen, schlug Staatsrat Thomas Ehmke vor, die „Übergabe“ der Jugendlichen besser und verlässlicher zu gestalten. Dabei führte er u. a. die Möglichkeit einer robusten Unterbringung an. Aus dem Bereich Justiz meldete Staatsrat Matthias Stauch, dass die Staatsanwaltschaft und die Gerichte mit Haftbefehlen, Anklagen und Jugendhaft reagieren und so Konsequenzen unmittelbar aufgezeigt werden. Staatsrat Horst Frehe zeigte auf, mit welchen Problemen bei der Frage der Unterbringung und der Frage nach Räumlichkeiten das Sozialressort zu kämpfen hat. Die Aufgaben des Kinder- und Jugendnotdienstes verdeutlichte er noch einmal, dabei wurde auch auf Einzelfälle eingegangen.

Alle Gesprächsteilnehmer stellten fest, dass nur gemeinsam und durch abgestimmte Maßnahmen dieser Gruppe von Kriminellen begegnet werden kann. Der heutige Dialog half, neben Maßnahmen und Forderungen auch die Kommunikation untereinander zu verbessern.

**Jochen Kopelke**



Die Teilnehmer der Gesprächsrunde (v. li.): Staatsrat für Inneres, Thomas Ehmke; Uwe Hoffmann (Abt. 1 Sfl), Staatsrat für Justiz, Matthias Stauch; Jochen Kopelke (GdP); Rolf Oehmke (GdP); Staatsrat für Soziales, Horst Frehe, und Nils Winter (GdP).

# Großeinsatz der Polizei: AfD Bundesparteitag in Bremen

**Vom 30. 1. bis 1. 2. 2015 fand der Bundesparteitag der Alternative für Deutschland (AfD) im Kongresszentrum Bremen und wegen der vielen Kongressteilnehmer auch im Musicaltheater statt. Damit verbunden war ein Großeinsatz der Polizei Bremen, denn ein großes Bündnis aus über 100 unterschiedlichen Organisationen, Verbänden etc. meldete eine Gegendemonstration an.**

Die Polizei Bremen setzte neben unserer Bereitschaftspolizei auch Unterstützungskräfte aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-

Holstein ein. Als GdP stellten wir mehrere Betreuungsteams auf die Beine, die die Kolleginnen und Kollegen im Einsatz mit Getränken und Essen versorgten.

## Politiker eingeladen, den Einsatz zu begleiten

Unser Landesvorsitzender **Jochen Kopelke** und der Personalaratsvorsitzende **Rolf Oehmke** luden die innenpolitischen Sprecher der Innendeputation ein, das Demonstrationsgeschehen zu begleiten und den Polizeiführer des Einsatzes zu treffen. Die Abgeordneten **Wilhelm Hinners (CDU)** und **Björn Fecker (Bündnis 90/Die Grünen)** folgten dieser Einladung.

Laut Angaben der Polizei Bremen verzeichnete die Gegenveranstaltung in der Spitzenzeit über 3700 Teilnehmer. Bis zum Abschlussort der Kundgebung auf der Bürgerweide verlief der Aufzug ruhig. Es wurde unterwegs ein Böller geworfen und einmal Pyrotechnik abgebrannt.

Auf der Bürgerweide kam es während der Abschlusskundgebung zu vereinzelt Würfen von Farbbeuteln und Bananenschalen gegen die Einsatzkräfte. Auch wurden mehrere Böller in Richtung der Polizisten und der Teilnehmer des AfD-Parteitages geworfen. Zwei Straftäter wurden wegen der Farbbeutelwürfe vorläufig festgenommen. Verletzte gab es

## Veranstaltungshinweise

**7-Tage-Busreise an die „Polnische Ostseeküste“ mit Stationen in Swinemünde – Kolberg - Danzig – Stettin vom 17. bis 23. Juni 2015**

Ausführlicher Reiseablauf: siehe Ausgabe Deutsche Polizei 12/2014.

Anfragen bzw. verbindliche Anmeldungen: Kollege Eckhard Lindhorst, Tel. (04 21) 55 53 98 oder E-Mail: eckhardlindhorst@web.de.

### Tagesseminare Vorbereitung auf den Ruhestand

#### Termine:

Dienstag, **14. April 2015** und Dienstag, **15. September 2015** jeweils 9 – ca. 16 Uhr, Bundeswehr Scharnhorst-Kaserne, Niedersachsendamm 67, 28201 Bremen (Parkplätze auf dem Gelände vorhanden).

Bildungsurlaub kann für dieses Seminar beantragt werden.

**Anmeldungen** ab sofort auch für Kolleginnen und Kollegen aus Bremerhaven über die GdP-Geschäftsstelle: 04 21/9 49 58 53 oder per E-Mail: info@gdp-hb.de

## FACHGRUPPE SENIOREN

### Informationen für Senioren per E-Mail

**D**er Fachgruppenvorstand möchte die Informationen unserer im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen verbessern und dafür auch das Internet nutzen, um auch kurzfristig wichtige Termine und Informationen zu übermitteln. Wer dieses gerne möchte, sollte uns seine E-Mail-Adresse mitteilen, damit wir sie im Verteiler aufnehmen und unmittelbar informieren können. Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, sende uns bitte eine E-Mail an:

[seniorengruppe@gdp-hb.de](mailto:seniorengruppe@gdp-hb.de)

Wir werden euch dann zeitnah informieren und auch die Flugblätter des Landesbezirkes zu aktuellen Themen an euch weiterleiten. Wer bereits Informationen per E-Mail erhält, braucht uns die E-Mail-Adresse nicht noch einmal zu mailen. Bei Änderung der Anschrift bitten wir um Mitteilung.

**Wolfgang Karzenburg**

## Monatstreffen

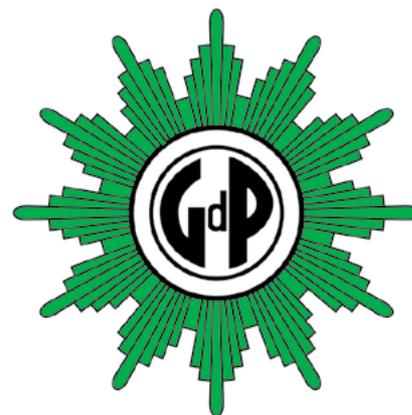
### Bremerhaven

**Dienstag, 10. März 2015, 16 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8**

### Bremen

**Donnerstag, 12. März 2015, 15.30 Uhr, Grollander Krug**  
Teilnahme: **Kollege Wilhelm Hinners, MdBB zu aktuellen Themen.**

**Wolfgang Karzenburg**



**POLIZEI IST GEFORDERT**

nach bisherigem Stand nicht.

**Der Polizeiführer Stefan Kiprowski:** „Trotz dieser genannten Zwischenfälle freuen wir uns über den insgesamt friedlichen Verlauf.“

Auch der Parteitag konnte ohne Störungen von außen abgehalten werden und ging am späten Sonntagnachmittag zu Ende.

Am Polizeirevier Steintor wurden am Samstagabend mehrere Scheiben durch Unbekannte eingeworfen. Ein Zusammenhang mit dem Polizeieinsatz zum Schutz des AfD-Parteitages kann laut Polizei Bremen nicht ausgeschlossen werden. Ein Zeuge bemerkte eine circa 25 bis 30 Personen große Gruppe, die sich dem Gebäude des Reviers näherte. Alle waren mit schwarzen Sturmhauben vermmumt. Mehrere Scheiben des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes wurden mit Steinen und Flaschen durch die Vermummten eingeworfen. Es entstand ein Sachschaden von rund 1000 Euro.



**Zwei Politiker folgten der Einladung, das Einsatzgeschehen rund um den Parteitag der AfD hautnah zu erleben: Björn Fecker, Bündnis90/Die Grünen (2. v. li.) und Wilhelm Hinners, CDU (re.).**

Insgesamt wird der Einsatzverlauf durch die Polizeiführung und den **Innensenator Ulrich Mäurer (SPD)** aber dennoch positiv bewertet. Der Innensenator Mäurer äußerte sich zu dem Einsatz: „Ich bedanke mich bei der Einsatzleitung der Polizei für das umsichtige Konzept und bei allen Polizeibeamtin-

nen und Polizeibeamten für ihre Einsatzbereitschaft an diesem langen Einsatzwochenende.“

**Zweiter kräftezehrender Einsatz durch Bundesligaspiel**

Noch während der Großeinsatz rund um den AfD-Bundesparteitag lief, fand das Bundesligaspiel SV Werder Bremen – Hertha BSC statt. Auch hier waren mehrere Hundert Bereitschaftspolizisten im Einsatz.

Als Gewerkschaft der Polizei bedanken wir uns bei unseren eingesetzten Kolleginnen und Kollegen für die professionelle Arbeit. Wir sind froh, dass der Appell unseres Landesvorsitzenden Jochen Kopelke Wirkung zeigte und für Bremen ein recht friedliches Wochenende verzeichnet werden konnte.



**Nur durch den Einsatz massiver Polizeikräfte lassen sich Veranstaltungen, wie hier der Parteitag der AfD, noch durchführen.**



ARBEITSTAGUNG

# Werder meets GdP

**E**in Spieltag ist mehr als 90 Minuten Fußball in einem modernen Stadion. Aber was passiert im Vorfeld eines Spieles? Was machen der Verein und das Fan-Projekt?

In einem eintägigen Workshop widmete sich die Gewerkschaft der Polizei Bremen gemeinsam mit Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten aus Bremen und Bremerhaven dem Thema Fußball und den

damit verbundenen Herausforderungen für Polizei, Verein und Fan-Projekt.

Am Mittwoch, dem 21. 1. 2015, nahmen 20 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte aus den unterschiedlichsten Dienststellen am Workshop der GdP teil. Zusammen mit Vertretern des SV Werder Bremen, Fanbetreuern des Vereins, dem Fan-Projekt Bremen e. V. und dem Landesvorsitzenden der GdP diskutierten die Teilnehmer verschiedenste Problemstellungen rund um einen Fuß-

ballspieltag. Als Grundlage für einen Perspektivwechsel am Nachmittag dienten **Impulsreferate** am Vormittag:

- **Fan-Projekt – Wer sind wir und was machen wir?** – Diplom-Sozialwissenschaftler Thomas Hafke (Fan-Projekt Bremen e. V.)

- **Entscheidungskriterien zur Feststellung des Kräfteansatzes der Polizei Bremen** – Polizeidirektor Heinz-Jürgen Pusch (Polizei Bremen)

Nach dem Mittagessen stand die entscheidende Phase des Work-

## GdP-SERVICE-GMBH

Deutsche Lohn- und Einkommensteuerhilfe Skupien e.V .  
- Lohnsteuerhilfeverein -

### Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung und vieles mehr!

„Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, hat auch das Recht, Steuern zu sparen.“  
(Helmut Schmidt)

**Folgen Sie Ihren Kollegen und werden auch Sie Mitglied!**



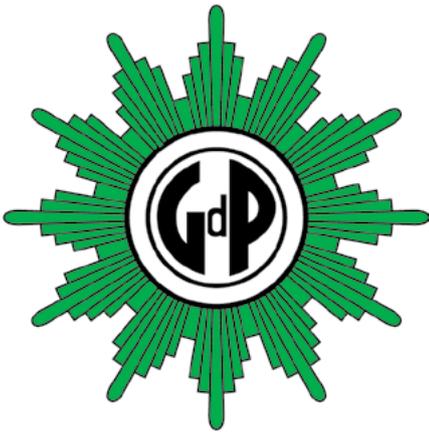
Als Partner der GdP haben wir die LIZENZ und Sie das Recht beraten zu werden!

Wir beraten Sie gern: 0471 481296 66 oder unter 0152 33746714

[www.lohnsteuerhilfe-skupien.de](http://www.lohnsteuerhilfe-skupien.de) // [info@lohnsteuerhilfe-skupien.de](mailto:info@lohnsteuerhilfe-skupien.de)



## ARBEITSTAGUNG



shops an: der Perspektivwechsel. Alle Teilnehmer bearbeiteten in den unterschiedlichen Gruppen Fanbetreuung, Fans, Ultras und Polizei eine Checkliste mit Best-Practice-

Ansatz der jeweiligen Gruppe durch die realistische Erfahrung verworfen.

Nach dem Perspektivwechsel nutzen die Teilnehmer die Gelegenheit, Fragen und Probleme aus dem anspruchsvollen Dienst während eines Fußballereinsatzes mit Verantwortlichen zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Dabei halfen die geschaffenen Grundlagen, um direkt in Sachverhalten und Einzelsituationen einzusteigen und so Verständnis für die Rolle der unterschiedlichen Akteure zu gewinnen. Die einleitenden Fragen dieser Workshops wurden beantwortet, die spannenden Diskussionen warfen weitere Fragen und Ansätze auf, die in zukünftigen Veranstaltungen Platz finden werden.

**Die Gewerkschaft der Polizei bedankt sich bei den Teilnehmern des Workshops sowie**



**Der Einsatzleiter Polizei bei Bundesligaspielen des SV Werder Bremen, Polizeidirektor Heinz-Jürgen Pusch, referiert vor den Teilnehmern des Workshops.**

Ideen, die diverse Maßnahmen vorstellt und den Netzwerkpartnern die Möglichkeit gibt, die Notwendigkeit zur Umsetzung von Maßnahmen zu bewerten. Anschließend stellten Vertreter der jeweiligen Gruppe ihre Arbeit in einer Podiumsdiskussion dar.

### **Beispiele:**

- **Informationsweitergabe an Fans über alle verfügbaren Medien (Homepage, Facebook, WhatsApp, SMS, Twitter)**

- **Einsatz Konfliktpolizeibeamter/Communicator der Polizei**
- **Schulung: Fanverhalten und Fankulturen für die Polizei**
- **Bedarf für zusätzliche Toiletten etc.**

(Quelle: Etablierung einer Willkommenskultur im Fußball/Arbeitsbericht DFB und DFL)

Als Ergänzung lieferten die anwesenden Vertreter des Vereins und des Fan-Projektes realistische Einschätzungen aus ihrem Arbeitsalltag. So wurde das ein oder andere Mal ein plausibler

**Dr. Hubertus Hess-Grunewald** (Präsident des SV Werder Bremen),

**Julia Ebert** (Abteilungsleiterin Fan- und Mitgliederbetreuung SV Werder Bremen),

**Till Schüssler** (Fanbetreuer SV Werder Bremen),

**Thomas Hafke** (Fan-Projekt Bremen e. V.) und

**Polizeidirektor Heinz-Jürgen Pusch** (Polizei Bremen)

für die Unterstützung bei dieser Veranstaltung.





## „Kurz mal ausspannen...“

vom 29. bis 31. März 2015

### Kurzurlaub mit maritimen Flair

*Alt und Neu verschmelzen in kaum einer Stadt auf so charmante Weise wie in Göteborg. Die zweitgrößte Stadt Schwedens weiß mit Geschichte und Sehenswürdigkeiten ebenso zu punkten wie mit zukunftsgerichtetem Flair und Modernität. So ist es von der beeindruckenden Architektur der Oper nur ein Katzensprung zu schicken Boutiquen oder zur Kronenschanze aus dem 17. Jahrhundert. Auf den Spuren des Stadtvaters König Gustav II. Adolf begegnen dem interessierten Auge und auch dem Gaumen landestypische wie internationale Einflüsse. Weltoffen, ohne die eigene Identität zu verlieren – diesen Spagat beherrscht Göteborg mit einem herzlichen Lächeln.*

#### Leistungen:

- Seereise Kiel - Göteborg – Kiel
- 2 x Übernachtung Zwei-Bett-Kabine mit DU/WC innen
- 2 x Frühstücksbüfett an Bord
- 1 x skandinavisches Abendbüfett inkl. Bier, Wein, Softdrinks, Kaffee

#### Reiseverlauf:

**1. Tag:** Anreise nach Kiel mit PKW oder mit Bahn – der Hauptbahnhof liegt nicht mal 400 m vom Schwedenkai entfernt. An Bord beziehen Sie Ihre gebuchte Kabine und haben Gelegenheit das Ablegen des Schiffes um 18.45 Uhr zu beobachten. Dann Abendessen im Restaurant: Ein umfangreiches Warm-Kalt-Büfett mit skandinavischen Delikatessen erwartet Sie. Die Getränke sind inklusive! Genießen Sie Ihren ersten Abend an Bord. **2. Tag:** Aufwachen auf See! Zum Frühstücksbüfett erleben Sie den Ausblick auf die faszinierende Schärenwelt der schwedischen Westküste. Um 9.15 Uhr Ankunft in Göteborg. Es folgt das Ausschiffen. Ein 9 1/2-stündiger Tageaufenthalt lädt dazu ein, Stadt und Umgebung zu erkunden. Für Ihr Fortkommen sorgt eine 24-Stunden-Netzkarte für Straßenbahn, Linienboot und Bus. Das Schiff nach Kiel verlässt Schweden um 18.45 Uhr. Sie erwartet wieder ein kurzweiliger Abend an Bord. Für das Abendessen können Sie entweder ein weiteres Büfett fakultativ buchen oder das á-la-Carte-Restaurant oder das das Bistro besuchen. Ein Bummel durch die Bordshops? Ausklingen des Tages vielleicht bei einem Drink an der Bar? **3. Tag:** Am nächsten Morgen erreichen Sie beim Frühstücksbüfett mit einer spektakulären Einfahrt die Kieler Förde. Ankunft um 09.15 Uhr. Vielleicht bleibt noch Zeit für einen Bummel über das Oberdeck.

Und das alles zu einem PSW-Spezial-Preis von

**89 €** p. P.

(Meerblickkabine: + 31 € mit untenstehenden Betten; Innenkabine mit untenstehenden Betten + 7 €). Weitere Kabine auf Anfrage.

#### Zusätzlich:

**Skandinavisches Büfett** am zweiten Tag: **35 €** p.P. inkl. Bier, Tischwein, Softdrinks, Kaffee

#### Sonstiges:

Mobil in Göteborg: **Tagesticket** für öffentliche Verkehrsmittel Göteborg

**9 €** p.P.

(Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.)

Veranstalter: Stena Line, Kiel

#### **PSW-Reisen**

- Das Reisebüro der GdP -

Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel  
Telefon 0431-17093 / Telefax 0431-1221020  
eMail: [psw-reisen.kiel@t-online.de](mailto:psw-reisen.kiel@t-online.de)

#### **PSW-Reisen**

Hans-Böckler-Str. 2, 23560 Lübeck  
Telefon 0451-5021736 / Telefax 0451-5021758  
eMail: [psw-reisen.luebeck@t-online.de](mailto:psw-reisen.luebeck@t-online.de)

[www.psw-tours.de](http://www.psw-tours.de)